

0 Auf einen Blick

Das Budget für das Jahr 2014 schliesst bei einem Aufwand von **Fr. 5'474'050.--** und einem **Ertrag von Fr. 5'444'650.--** mit einem **Aufwandüberschuss** von **Fr. 29'400.--** ab. Die **Steueranlage** soll von 1.89 um einen Anlagezehntel **auf 1.99 erhöht werden**. Die daraus resultierenden Mehreinnahmen betragen Fr. 110'000.--.

Der Gemeinderat verzichtet auf geplante Anschaffungen im Betrag von Fr. 27'000.--. Die Anschaffungen sollen über die Verpflichtungen für Sonderrechnungen beschafft werden. Zudem wirken sich die Sanierungsmassnahmen, die der Gemeinderat bereits im 2012 beschlossen hat, positiv auf das Ergebnis aus.

Wie die folgende Übersicht zeigt, wächst mit den geplanten Massnahmen der Ertrag gegenüber dem Budget 2013 um 4.4 % bei gleichzeitigem Rückgang des Aufwandes um 1.7 %.

	Rechnung 2012	Budget 2013	Budget 2014
Aufwand	5'413'491.50	5'559'650.00	5'474'050.00
Ertrag	4'983'647.09	5'209'000.00	5'444'650.00
Ergebnis	-429'844.41	-350'650.00	-29'400.00
Steueranlage	1.89	1.89	1.99

Der Gemeinderat will damit den Sanierungsfall verhindern. Ohne Gegenmassnahmen und Steuererhöhung wäre das Eigenkapital spätestens im 2016 aufgebraucht.

Ab 2014 werden die neuen Rechnungslegungsvorschriften nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) angewendet. Dies hat insbesondere Einfluss auf die Abschreibungen. Ab 2014 angeschaffte Anlagen werden linear über die vom Kanton definierte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen des per 31. Dezember 2013 bestehenden Anlagevermögens werden in den Übergangsbestimmungen zur Einführung von HRM2 festgelegt. Der Gesamtbetrag des Verwaltungsvermögens ist innert acht bis sechzehn Jahren abzuschreiben, die Abschreibungsfrist muss mit der Einführung von HRM2 definitiv festgelegt werden. Der Gemeinderat hat die Abschreibungsfrist auf 13 Jahre festgelegt. Dies entspricht einem Abschreibungssatz von 7.7 %. Dadurch fallen die Abschreibungen tiefer aus als bisher.

Im 2014 soll die zweite Bauetappe der Sportplatzsanierung für Fr. 500'000.-- brutto ausgeführt werden. Es werden Einnahmen von Fr. 300'000.-- erwartet. Der Standort der Gemeindeverwaltung bleibt 2014 im Provisorium an der Dorfstrasse 7. Als neuer Standort schlägt der Gemeinderat den bisherigen an der Dorfstrasse 2 vor. Ob nach dem Brandfall die Gemeinde oder ein Dritter als Bauherr für die Verwaltung auftritt, ist offen. Der Finanzplan wird in zwei Varianten vorgelegt. Dabei macht es keinen grossen Unterschied, ob das Gemeindehaus gebaut oder gemietet wird. Das bedeutet, dass der Finanzplan weder die eine noch die andere Lösung favorisieren kann. Die Begründung für eine Lösung muss politisch erfolgen.

1 Rechnungslegungsgrundsätze Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)

1.1 Allgemeines

Das Budget 2014 wurde erstmals nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, [BSG 170.11]), erstellt. Die Gemeinde Trubschachen ist Testgemeinde im Sinne der Übergangsbestimmungen der Gemeindeverordnung vom 17.10.2012, Ziff. 2 (GV [BSG 170.111]) und führt HRM2 per 1.1.2014 ein. Die Bewilligung zur Einführung von HRM2 in der Gemeinde Trubschachen wurde durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung mit Verfügung vom 12.12.2013 erteilt.

1.2 Terminologie

Mit HRM2 werden unter anderem folgende bisherigen Begriffe durch neue ersetzt:

<i>HRM1</i>	<i>HRM2</i>
• Bestandesrechnung	• Bilanz
• Laufende Rechnung	• Erfolgsrechnung
• Voranschlag	• Budget
• Voranschlagskredite	• Budgetkredite
• Eigenkapital	• Bilanzüberschuss

1.3 Kontenplan

Der Kontenplan nach HRM2 ist umfangreicher und detaillierter als der bisherige HRM1-Kontenplan. Die Konto-Nummerierung wurde ebenfalls erweitert:

- a) Bilanzkonti bisher: 4-stellig und zweistellige Laufnummer
 neu: 5-stellig mit zweistelliger Laufnummer
- b) Funktionen bisher: 3-stellig
 neu: 4-stellig
- c) Sachgruppen bisher: 3-stellig
 neu: 4-stellig

1.4 Abschreibungen

1.4.1 Bestehendes Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Ziff. 4.1.1 bis 4.1.4 GV)

Das am 1.1.2014 bestehende Verwaltungsvermögen wird zu Buchwerten in HRM2 übernommen:

Voraussichtliches Verwaltungsvermögen Kontogruppe 11 (HRM1), Stand 1.1.2014	CHF	3'050'500.00
./. Darlehen und Beteiligungen im Verwaltungsvermögen	- CHF	20'500.00
./. Verwaltungsvermögen, das nach den Vorschriften der besonderen Gesetzgebung abzuschreiben ist	- CHF	0.00
./. Investitionen für Anlagen im Bau	- CHF	800'000.00
./. Verwaltungsvermögen in den Bereichen Wasser und Abwasser	- CHF	0.00
./. Verwaltungsvermögen mit Ausnahmegewilligungen Abschreibungen	- CHF	0.00
Voraussichtliches Verwaltungsvermögen netto	CHF	2'230'000.00

wird unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch das dafür zuständige Organ innert

13 Jahren

d.h. ab dem Rechnungsjahr 2014 bis und mit Rechnungsjahr 2026 linear abgeschrieben.

Dies ergibt einen jährlichen **Abschreibungssatz** von

7.7 %

Oder

CHF 172'000.00

1.4.2 Sonderfälle Verwaltungsvermögen (Übergangsbestimmungen Ziff. 4.2.1 bis 4.2.3 GV)

Das Verwaltungsvermögen in den Bereichen Wasser und Abwasser wird linear abgeschrieben in der Höhe der Einlage in die Spezialfinanzierung im Jahr vor der Einführung, also Fr. 56'000.00 Wasser und Fr. 154'000.00 Abwasser.

1.4.3 Neues Verwaltungsvermögen

Im Budget 2014 werden die ordentlichen Abschreibungen nach Anlagekategorien (Anhang 2 GV), und Nutzungsdauer (gemäss Anhang 2 GV) der neuen, d.h. nach Einführung von HRM2 erstellten Vermögenswerte berechnet. Die Abschreibungen erfolgen linear nach Nutzungsdauer.

1.4.4 Zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV)

Zusätzliche Abschreibungen werden vorgenommen, wenn im Rechnungsjahr

- in der Erfolgsrechnung ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und
- die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind.

Zusätzliche Abschreibungen sind zu budgetieren. Das Budget 2014 sieht einen Aufwandüberschuss vor. Daher sind keine zusätzlichen Abschreibungen vorgesehen.

1.5 Investitionsrechnung / Aktivierungsgrenze

Der Gemeinderat belastet einzelne Investitionen bis zum Betrag von CHF 25'000.00 (*maximal bis zur Aktivierungsgrenze gemäss Art. 79a GV*) der Erfolgsrechnung. Er verfolgt dabei eine konstante Praxis.

1.6 Übergang HRM1 - HRM2 (Vergleich zum Voranschlag 2013)

Ein Vergleich mit dem Voranschlag 2013 oder der Jahresrechnung 2012 ist wegen der unterschiedlichen Kontenstruktur nicht detailliert möglich.

2 Erläuterungen

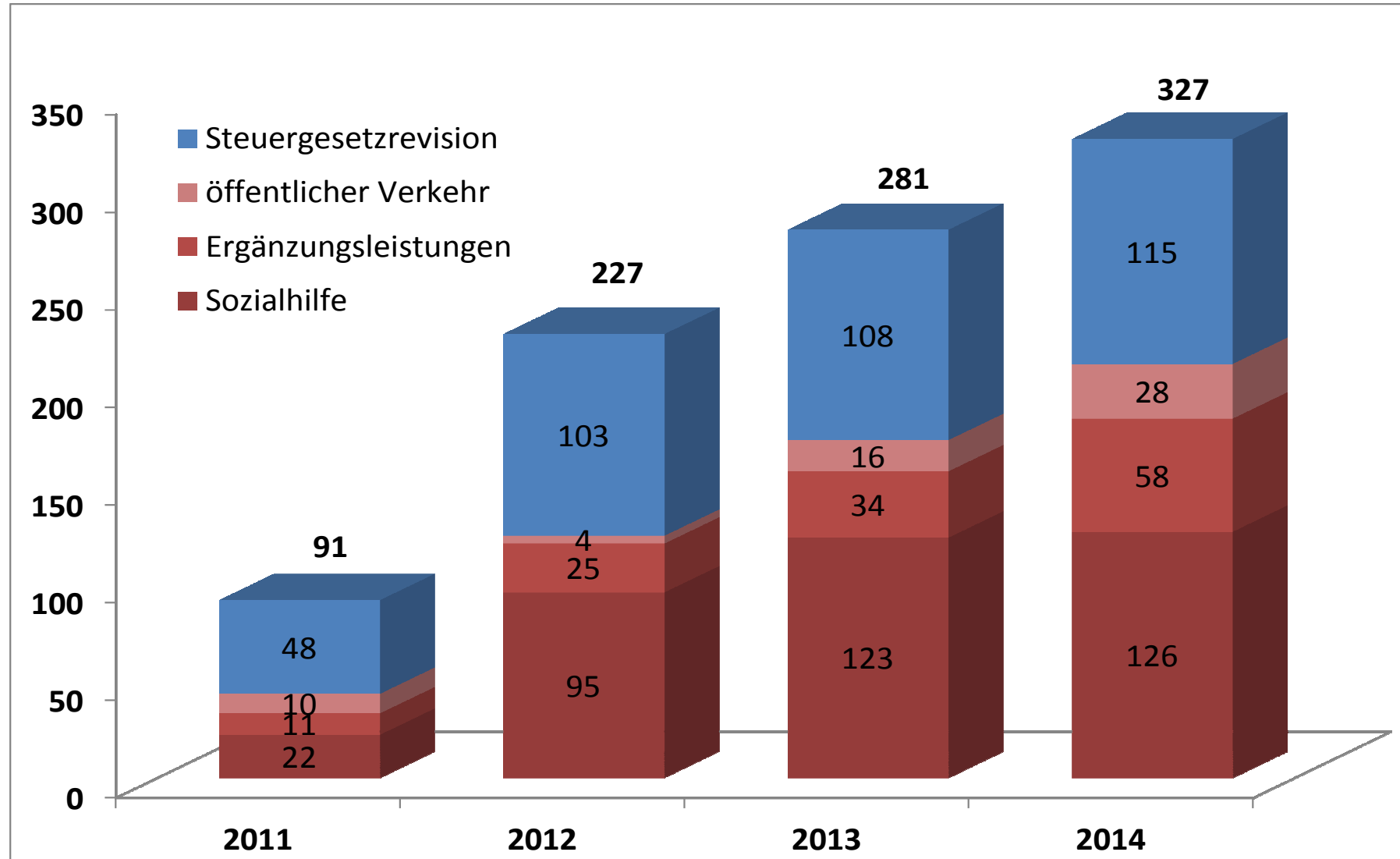
2.1 Allgemeines

- Die Jahresrechnung 2012 schloss bei harmonisierten Abschreibungen von Fr. 571'000.-- um Fr. 78'944.-- schlechter als budgetiert ab, nämlich mit einem Defizit von Fr. 430'000.--. Das Eigenkapital beläuft sich per Ende 2012 noch auf Fr. 822'028.34 oder umgerechnet 8 Steueranlagezehntel.
- Auffällig ist, dass allein der ordentliche Steuerertrag um rund Fr. 310'000.--unter dem budgetierten Ertrag lag.
- Die Erhöhung der Steueranlage um 1 Anlagezehntel generiert Mehreinnahmen von Fr. 110'000.--

2.2 Entwicklung der Gemeindefinanzen

Der Kanton Bern hat die Gemeinden mit Schreiben vom 11. September 2013 über die finanzielle Situation der Gemeinden informiert. Dabei wird festgestellt, dass die Kosten für die Gemeinden seit dem Jahr 2010 um rund Fr. 210.--pro Einwohner zugenommen haben. Dies entspricht einer Mehrbelastung von durchschnittlich eineinhalb Steueranlagezehntel. Die Steuergesetzrevision führt in den Gemeinden zu Steuerausfällen von rund Fr. 115.--pro Einwohner, was knapp einem Steueranlagezehntel entspricht. Den Gemeinden ist in den letzten Jahren eine massive Finanzierungslücke entstanden. Wenn die Steuererträge auf kantonaler Ebene stagnieren, hat dies für finanzschwache Gemeinden zudem einen negativen Nebeneffekt, dass auch die Finanzausgleichszuschüsse nicht weiter wachsen. Drei Steueranlagezehntel machen für Trubschachen Fr. 330'000.--aus.

Haushaltsverschlechterungen 2011-2014
(Fr. pro Einwohner)



2.3 Erfolgsrechnung

2.3.1 Erläuterung zur Entwicklung Personalaufwand

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Personal um 1 Gehaltsstufe zu befördern, nachdem er im Vorjahr aus Spargründen darauf verzichtet hatte. Die Stufenanpassung steht auch im Zusammenhang mit der Mehrbelastung des Personals nach dem Brandfall des Gemeindehauses. Als Teuerung wurden 0.5 % eingerechnet. Die Löhne für das Schulsekretariat sind ab 2014 für das ganze Jahr wirksam. Insgesamt steigt der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um Fr. 18'150.--.

2.3.2 Erläuterung zur Entwicklung Sachaufwand

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand geht gegenüber dem Vorjahr um Fr. 83'200.-- zurück. Sowohl bei den Schulliegenschaften wie auch bei Friedhof und Bestattung fallen die ausserordentlichen Unterhaltskosten weg. Beim Gemeindehaus fallen anstelle der Unterhaltskosten Mietkosten an. Diese werden jedoch von der Versicherung weitgehend übernommen.

2.3.3 Erläuterung zur Entwicklung Steuerertrag

Der Gemeinderat beantragt eine Steuererhöhung von 1 Steuerzehntel von bisher 1.89 auf 1.99 Einheiten. Die Steuerprognose basiert auf der Berechnung der Finanzplanungshilfe des Kantons Bern und den Prognoseannahmen der Kantonalen Planungsgruppe. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der Natürlichen Personen rechnen wir mit einem Zuwachs von 3.7 bzw. 2 % (inkl. Vorjahressteuern) und die Steuern der Juristischen Personen werden auf den Wert der hochgerechneten Steuerraten angepasst. Insgesamt steigt der Steuerertrag dank Steuererhöhung um 6.5 %.

2.3.4 Erläuterung zur Entwicklung Finanz- und Lastenausgleich

Die Planwerte des Finanz- und Lastenausgleichs sind auf die kantonale Finanzplanungshilfe (Stand August 2013) abgestimmt.

Finanz- und Lastenausgleich	Rechnung			Budget	
	2010	2011	2012	2013	2014
Lehrergehälter	500'489.00	508'478.80	516'396.65	490'000.00	509'000.00
Sozialhilfe	577'657.80	603'760.50	618'107.90	682'000.00	670'000.00
Ergänzungsleistungen	287'647.00	299'662.00	316'601.00	301'000.00	298'000.00
Familienzulagen	0.00	1'692.00	3'318.00	5'600.00	5'700.00
öffentlicher Verkehr	143'825.00	150'598.00	158'780.00	195'000.00	220'000.00
neue Aufgabenteilung	0.00	0.00	121'958.00	244'000.00	293'000.00
Total Lastenverteiler	1'509'618.80	1'564'191.30	1'735'161.55	1'917'600.00	1'995'700.00
Disparitätenabbau	399'415.00	335'175.00	417'246.00	490'000.00	545'000.00
Mindestausstattung	256'465.00	72'243.00	237'342.00	365'000.00	460'000.00
geografisch-topografische Lasten	0.00	0.00	261'440.00	263'500.00	263'000.00
soziodemografische Lasten	0.00	0.00	14'812.00	15'000.00	14'500.00
Total Finanzausgleich	655'880.00	407'418.00	930'840.00	1'133'500.00	1'282'500.00
Nettoaufwand	853'738.80	1'156'773.30	804'321.55	784'100.00	713'200.00
Bevölkerungszahl nach FILAG	1'409	1'392	1'408	1'400	1'401
Ordentlicher Steuerertrag	2'591'091.00	1'817'149.00	1'873'648.00	2'008'320.00	2'199'681.00
Nettoaufwand in % Steuerertrag	32.95%	63.66%	42.93%	39.04%	32.42%

Gegenüber dem Budget 2013 nehmen die Kosten der Lastenverteiler um Fr. 78'100.-- zu. Dies entspricht einem Zuwachs von 4 %. Auf der andern Seite nimmt der Finanzausgleich um Fr. 149'000.-- zu, was einem Zuwachs von 13 % entspricht. Der stärkere Zuwachs des Finanzausgleichs wirkt sich positiv auf das Budgetergebnis 2014 aus.

2.3.5 Spezialfinanzierungen

Die Einlage in die Spezialfinanzierung Wasser und Abwasser erfolgen für das Budgetjahr 2014 zu 60 %.

2.4 Investitionen

Geplant sind Investitionen von Fr. 1'180'000.-- Dabei werden Beiträge und Subventionen von Fr. 391'000.-- erwartet.

Projekte Steuerhaushalt	Brutto	Beiträge Subventionen	Netto
Sanierung Sportplatz	500'000	200'000	300'000
Sanierung Steinbachstrasse (Talstrasse)	250'000	135'000	115'000
Krümpelhüttenstrasse	80'000	16'000	64'000
Sanierung Trubstrasse	120'000	0	120'000
Total Steuerhaushalt	950'000	351'000	599'000

Projekte Wasserversorgung	Brutto	Beiträge Subventionen	Netto
Sanierung Reservoir	105'000	0	105'000
Anschluss Langnau i. E.	20'000	0	20'000
Anschlussgebühren		15'000	-15'000
Total Wasserversorgung	125'000	15'000	110'000

Projekte Kanalisation	Brutto	Beiträge Subventionen	Netto
Sanierung Gemeindekanäle GEP	55'000	0	55'000
Investitionsbeiträge ARA Region Langnau	50'000	0	50'000
Anschlussgebühren		25'000	-25'000
Total Kanalisation	105'000	25'000	80'000

Gesamtinvestitionen	1'180'000	391'000	789'000
----------------------------	------------------	----------------	----------------

3 Ergebnis

3.1 Ergebnis Steuerhaushalt

Ergebnis Steuerhaushalt

Betrieblicher Aufwand	CHF	4'537'100.00
Betrieblicher Ertrag	CHF	4'453'450.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-83'650.00
Finanzaufwand	CHF	85'550.00
Finanzertrag	CHF	139'800.00
Ergebnis auf Finanzierung	CHF	54'250.00
Operatives Ergebnis	CHF	-29'400.00
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	-29'400.00

3.2 Ergebnis Spezialfinanzierung Wasser

Betrieblicher Aufwand	CHF	178'600.00
Betrieblicher Ertrag	CHF	195'300.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	16'700.00
Finanzaufwand	CHF	0.00
Finanzertrag	CHF	0.00
Ergebnis auf Finanzierung	CHF	0.00
Operatives Ergebnis	CHF	16'700.00
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	16'700.00

3.3 Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser

Betrieblicher Aufwand	CHF	488'200.00
Betrieblicher Ertrag	CHF	475'500.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-12'700.00
Finanzaufwand	CHF	0.00
Finanzertrag	CHF	0.00
Ergebnis auf Finanzierung	CHF	0.00
Operatives Ergebnis	CHF	-12'700.00
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	-12'700.00

3.4 Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall

Betrieblicher Aufwand	CHF	146'800.00
Betrieblicher Ertrag	CHF	167'900.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	21'100.00
Finanzaufwand	CHF	0.00
Finanzertrag	CHF	0.00
Ergebnis auf Finanzierung	CHF	0.00
Operatives Ergebnis	CHF	21'100.00
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	21'100.00

3.5 Übersicht Gesamtergebnis Gemeinde

3.5.1 Erfolgsrechnung

Betrieblicher Aufwand	CHF	5'388'500.00
Betrieblicher Ertrag	CHF	5'304'850.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-83'650.00
Finanzaufwand	CHF	85'550.00
Finanzertrag	CHF	139'800.00
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	54'250.00
Operatives Ergebnis	CHF	-29'400.00
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	-29'400.00

3.5.2 Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	CHF	1'180'000.00
Investitionseinnahmen	CHF	391'000.00
Ergebnis Investitionsrechnung	CHF	789'000.00

3.5.3 Finanzierungsergebnis

Selbstfinanzierung:

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		CHF	-29'400.00
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	33	+ CHF	490'000.00
Einlage in Fonds und Spezialfinanzierungen	35	+ CHF	325'300.00
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	45	- CHF	272'700.00
WB Darlehen VV	364	+ CHF	0.00
WB Beteiligungen VV	365	+ CHF	0.00
Abschreibungen Investitionsbeiträge	366	+ CHF	0.00
Zusätzliche Abschreibungen	383	+ CHF	0.00
Einlagen in das Eigenkapital	389	+ CHF	0.00
Entnahmen aus dem Eigenkapital	489	- CHF	0.00

Selbstfinanzierung		CHF	513'200.00
--------------------	--	-----	------------

Nettoinvestitionen:

Ergebnis Investitionsrechnung		CHF	789'000.00
-------------------------------	--	-----	------------

Finanzierungsergebnis		CHF	-275'800.00
(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)			

4 Erfolgsrechnung

4.1 Zusammenzug Gliederung nach Sachgruppen Erfolgsrechnung

4.2 **Zusammenzug Erfolgsrechnung nach funktionaler Gliederung**

5 Investitionsrechnung

5.1 Zusammenzug Investitionsrechnung nach funktionaler Gliederung

6 Eigenkapitalnachweis

Das Eigenkapital¹ wird kontenplanmässig detaillierter dargestellt als in HRM1. Insbesondere werden die Spezialfinanzierungen dem Eigen- oder Fremdkapital zugeteilt. Aus der Neubewertung des Finanzvermögens können sich zudem Bewertungsreserven-Veränderungen ergeben.

Der Gemeinderat hat am 16. Oktober 2013 beschlossen, das im Verwaltungsvermögen geführte Land im Baurecht Genossenschaft Alterssiedlung mit einem Bestand von Fr. 11'123.80 ins Finanzvermögen umzubuchen. Weiter will der Gemeinderat das Mauerhoferhaus ebenfalls ins Finanzvermögen übertragen, sofern die Gemeindeversammlung am 13. Dezember 2013 der Zweckänderung (bisher als Gemeindehaus vorgesehen) zustimmt.

Mit der Einführung von HRM2 wird das Finanzvermögen per 01.01.2014 neu bewertet. Die Neubewertung richtet sich nach der Gemeindeverordnung (Anhang zu Artikel 81 Absatz 3 und Ziffer 3 der Übergangsbestimmungen). Auszugsweise erfolgt die Neubewertung wie folgt:

Art des Finanzvermögens	Bilanzierung HRM2
Liegenschaften im Kanton Bern	Amtlicher Wert x Faktor 1,4
Grundstücke im Kanton Bern	1. Priorität: Fläche x Preis pro m ² 2. Priorität: Amtlicher Wert x Faktor 1,4
Grundstücke im Baurecht	Kapitalisierung Baurechtszins <ul style="list-style-type: none"> mit effektivem Zinssatz gemäss Baurechtsvertrag mit 4.5 % sofern Zinssatz nicht geregelt

Dies ergibt folgende Neubewertungen, die der Gemeinderat am 16. Oktober 2013 beschlossen hat:

Objekt	Bisheriger Wert	Bilanzierung HRM2	Aufwertung	Bemerkung
Land Baurecht Stiftung SBE	363'355.00	625'194.00	261'839.00	
Bauland Wegmatte	184'559.70	184'559.70	0.00	Korrektur bereits erfolgt
Land Baurecht Alterssiedlung	11'123.80	83'300.00	72'176.20	
Mauerhoferhaus	72'209.95	368'480.00	296'270.05	vorbehältlich Entwidmung
Neubewertungsreserve			630'285.25	

¹ Der Saldo aus den kumulierten Überschüssen und Defiziten der Erfolgsrechnung wird mit dem Begriff Bilanzüberschuss und –fehlbetrag bezeichnet.

7 Antrag des Gemeinderates

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.99 Einheiten
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.5 ‰ des amtlichen Wertes
- c) Das per 1.1.2014 voraussichtlich bestehende Verwaltungsvermögen wird über die nächsten 13 Jahre mit einem Abschreibungssatz von 7.69 % linear abgeschrieben.
- d) Das Budget 2014 wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 29'400.– genehmigt.

Trubschachen, 16. Oktober 2013

GEMEINDERAT TRUBSCHACHEN

Der Präsident Die Sekretärin

Beat Fuhrer Heidi Stalder